

29-jährige Mutter völlig überfordert ● Stiefvater muss in Haft

# Müllwohnung gerettet!

Kindheit: „Sie wuchs selbst sehr karg auf und hat gewisse Dinge gar nicht erlernt“,

VON KERSTIN WASSERMANN

sagt die Psychologin. „Gewisse Dinge“ – wie Verantwortung, Hygiene. „In der Wohnung war alles voller Müllsäcke und Bierdosen. Die Kinder hatten nur Matratzen am Boden“, hielt ein

„Die Mutter war völlig überfordert und war nicht in der Lage, ihre Kinder zu erziehen.“

Staatsanwalt Franz Simmerstatter

Polizist bei einer der vielen Einsätze in der Wohnung des Paares fest.

Auch Lehrer schlugen Alarm, dass die Kinder verwahten würden. Das Jugendamt war wohl informiert, protokollierte auch jeden Hausbesuch, jedoch: „Es war schwierig. Jemanden die Kinder wegzunehmen, ist der letzte Ausweg.“

Ehe es dazu kommen sollte, „flüchtete“ die Mutter mit den Kindern nach Wien. Dort leben sie unter Aufsicht der Stiefoma. „Es läuft gut“, sagt eine Betreuerin. Die Verwahtung hat Konsequenzen: Der Stiefpapa muss 15 Monate in Haft, die Mutter kommt mit zehn Monaten bedingt davon (nicht rechtskräftig).



Foto: Evelyn Hronek

Als die Feuerwehr eintraf, stand die Wohnung im Vollbrand

● **Heftiger Schneefall** sorgte ab Mittwochnacht für Verkehrsbehinderungen in Oberkärnten. Im Bezirk Hermagor wurde Schneekettenpflicht verhängt, weil Räumtruppen die Schneemassen nicht mehr beseitigen konnten.

● **Schrecksekunden** für die Insassen eines Reisebusses, der auf der Innerfraganter Straße in Flattach von der Straße abgekommen war und gegen einen Baum prallte: Zwei Passagiere sind dabei verletzt worden.

● **Durch ein Fenster** gelangten Diebe in die Wolfsberger Postzustellbasis: Sie stahlen 155 Euro; der Schaden beträgt aber 700 Euro.

● **Zerkratzt wurde** der Pkw eines Pensionisten (59) in Villach; der Schaden beträgt 2000 €.

● **Schwer verletzt** worden ist ein Althofer Arbeiter (31) in Völkermarkt: Er war mit der Hand in einen laufenden Mischer geraten.

Obwohl Nachbarin Alarm geschlagen hatte, kam Hilfe zu spät

## Tragödie bei Wohnungsbrand: Pensionistin starb Flammentod

Tragisch endete Mittwochfrüh ein Wohnungsbrand in Althofen. Im dritten Stock eines Mehrparteienhauses war aus noch ungeklärter Ursache Feuer ausgebrochen. Obwohl eine Nachbarin den Rauch bemerkte und die Feuerwehr alarmierte, konnte eine 85-jährige Frau nicht mehr gerettet werden. Sie starb in den Flammen.

Eine Nachbarin, die sich um 6.30 Uhr zur Arbeit aufgemacht hatte, bemerkte den Rauch und alarmierte die Rettungskräfte. Drei Polizisten der Inspektion Althofen, die vor der Feuerwehr am Einsatzort eintrafen, versuchten noch, die

85-Jährige aus den Flammen zu retten. Sie brachen die Tür auf und versuchten, die Flammen zu löschen.

Als die Feuerwehr eintraf, schlugen die Flammen bereits aus der Wohnung. „Die Hitzeentwicklung war enorm und alles war mit

Gerümpel verstellt“, schildert Wilhelm Mitterdorfer von der Feuerwehr Althofen. Die Pensionistin konnte jedoch nur noch tot geborgen werden. Die Brandursache ist noch unklar.

Anders in Villach, wo eine umgefallene Kerze in einer Mehrparteienwohnhaus Mittwochnachts ein Feuer auslöste. Die Mieterin, die zwar kurzzeitig das Bewusstsein verloren hatte, konnte noch rechtzeitig aus der Wohnung flüchten.



Foto: Feuerwehr Althofen

Das ausgebrannte Wohnzimmer